

## Beispiele aus unserer Arbeit

### **Normgerechte Schulranzen bieten optimalen Schutz auf dem Schulweg**

#### **DIN 58124 „Schulranzen - Anforderungen und Prüfung“**

Damit Kinder auf ihrem Schulweg gut zu sehen sind, müssen ihre Ranzen grell leuchten – zu jeder Tageszeit und bei jedem Wetter.

Besonders Erst- und Zweitklässler sind auf dem Schulweg plötzlich Gefahren ausgesetzt, die sie vorher nicht kannten und demzufolge nicht einschätzen können. Bereits antrainiertes Verhalten vergessen Kinder, besonders dann, wenn entsprechende Ablenkung vorhanden ist. Umso wichtiger ist es, dass andere Verkehrsteilnehmer den Schulkindern auf ihrem Weg zur Schule eine erhöhte Aufmerksamkeit widmen.

#### **Normgerechte Schulranzen**

Die DIN 58124 legt Anforderungen an die Sicherheit und an die Gebrauchseigenschaften von Schulranzen fest. Dazu gehören z. B. Anforderungen für retroreflektierendes und fluoreszierendes Material, für Tragegurte sowie Tragegriffe, an die Regenwasserdichtheit und für den Verschlussdeckel. Zusätzlich gibt es auch noch Vorgaben für die Kennzeichnung, z. B. zu Angaben über das Leergewicht und das Volumen des Innenraums.

#### **Fluoreszierendes Material**

Grelle fluoreszierende Farben sorgen tagsüber, bei schlechtem Wetter (z. B. Nebel) und in der Dämmerung durch den UV-Anteil des vorhandenen Lichts für optimalen Schutz. Laut Norm müssen von den sichtbaren Flächen im Winkel von 0°, 45° und 90° jeweils mindestens 20 % dieser Flächen mit fluoreszierendem Material ausgestattet sein. In der überarbeitenden DIN 58124, die im Oktober 2018 veröffentlicht wurde, sind neben Orange und Gelb nun zusätzlich auch vier weitere Farben, darunter pink und gelbgrün, mit einem festgelegten Mindestleuchtdichtefaktor, für fluoreszierendes Material zugelassen. Bei der Überarbeitung der Norm hat sich der DIN-Verbraucherrat dafür eingesetzt, dass nur die Farben zusätzlich aufgenommen werden, die eine ausreichende Sichtbarkeit haben.

#### **Retroreflektierendes Material**

Retroreflektierende Materialien schützen im Straßenverkehr vor allem bei Dunkelheit, da sie das Licht von Autoscheinwerfern zurückwerfen und Kinder somit weithin sichtbar machen. Laut Norm müssen von den sichtbaren Flächen im Winkel von 0°, 45° und 90° jeweils mindestens 10 % dieser Flächen mit retroreflektierendem Material ausgestattet sein.

## Aus Verbrauchersicht

Eltern, die beim Ranzenkauf auf Nummer Sicher gehen wollen, sollten unbedingt darauf achten, dass das gewählte Produkt mit dem Hinweis „entspricht DIN 58124“ oder „nach DIN 58124“ versehen ist. Die mit Beteiligung des DIN-Verbraucherrates erarbeitete Norm stellt sicher, dass der Schulrucksack jederzeit gut sichtbar und körpergerecht gestaltet ist sowie die erforderliche Gebrauchstauglichkeit aufweist. Durch die nun zur Verfügung stehende größere Farbvielfalt bei der Verwendung von fluoreszierendem Material erhoffen sich der DIN-Verbraucherrat, die KAN (Kommission Arbeitsschutz und Normung) und die DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung), dass dies bei Herstellern auf größere Akzeptanz stößt und die Anzahl an normkonformen Ranzen auf dem Markt sich dadurch erhöhen wird.



## Über den DIN-Verbraucherrat

Der DIN-Verbraucherrat vertritt die Interessen der Endverbraucher in der nationalen, europäischen und internationalen Normung und Standardisierung. Er berät und unterstützt dabei die Lenkungs- und Arbeitsgremien von DIN. Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) fördert den DIN-Verbraucherrat auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Ausführliche Informationen unter: [www.din.de/go/verbraucherrat](http://www.din.de/go/verbraucherrat).

## Über DIN

Das Deutsche Institut für Normung e.V. (DIN) ist die unabhängige Plattform für Normung und Standardisierung in Deutschland und weltweit. Als Partner von Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft trägt DIN wesentlich dazu bei, Innovationen zur Marktreife zu entwickeln und Zukunftsfelder wie Industrie 4.0 und Smart Cities zu erschließen. Rund 33.500 Experten aus Wirtschaft und Forschung, von Verbraucherseite und der öffentlichen Hand bringen ihr Fachwissen in den Normungsprozess ein, den DIN als privatwirtschaftlich organisierter Projektmanager steuert. Die Ergebnisse sind marktgerechte Normen und Standards, die den weltweiten Handel fördern und der Rationalisierung, der Qualitätssicherung, dem Schutz der Gesellschaft und Umwelt sowie der Sicherheit und Verständigung dienen. Weitere Informationen unter [www.din.de](http://www.din.de)

## Kontakt

Karin Both  
DIN-Verbraucherrat  
Saatwinkler Damm 42/43  
13627 Berlin  
Tel.: 030 2601-2663  
Mail: [karin.both@din.de](mailto:karin.both@din.de)  
[www.din.de/go/verbraucherrat](http://www.din.de/go/verbraucherrat)